



Jan Kürschner, MdL
Vorsitzender des Innen- und
Rechtsausschusses des Schleswig-
Holsteinischen Landtags
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6666

Friisk Hüs, 12.06.2026

*Betr: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein
Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW –
Drucksache 20/3684*

➤ **Stellungnahme des Fräsche Rädj / Friesenrat Sektion Nord**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der Fräsche Rädj/Friesenrat Sektion Nord e.V. bedankt sich für die Möglichkeit, zu den
Verfassungsänderungen in den Artikeln 6 und 13 der Verfassung des Landes Schleswig-
Holstein Stellung nehmen zu können.

Artikel 6/6a

Artikel 6 umfasst den Minderheitenartikel der Landesverfassung Schleswig-Holsteins.
Dieser ist das Herzstück der Minderheitenpolitik in Schleswig-Holstein und damit auch
essenziell für den Schutz, die Förderung und die politische Teilhabe der nationalen
Minderheiten und Volksgruppen. Die vorgesehene Ergänzung des Artikels, um den Schutz
vor Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stärken,
begrüßt der Fräsche Rädj ausdrücklich.

Besonders in Zeiten zunehmender rechter Bedrohungen und gesellschaftlicher
Polarisierung schlagen wir jedoch vor, auch den „Antiziganismus“ explizit im
Verfassungstext zu benennen. Eine solche Ergänzung kann zu einem stärkeren Schutz
beitragen und zugleich Aufmerksamkeit für die Belange der Sinti und Roma schaffen
sowie die gesellschaftliche Sensibilisierung für diese Form der Diskriminierung fördern.
Die ausdrückliche Benennung verdeutlicht den Willen und die Absicht bestehende
Probleme anzuerkennen, ernst zu nehmen und aktiv zu bekämpfen. Eine derartige
Verbindlichkeit begrüßen wir ausdrücklich.

Artikel 13

Auch die Änderung des Artikels 13 zum „Schutz und zur Förderung von Kultur, Kunst,
Wissenschaft, Forschung und Lehre“ unterstützt der Fräsche Rädj. Die ausdrückliche
Benennung des kulturellen Erbes der nationalen Minderheiten und Volksgruppen
verdeutlicht deren Anerkennung sowie die Bereitschaft des Landes Schleswig-Holsteins,
dieses Erbe zu schützen und zu fördern.

Die genannten Gruppen tragen unbestreitbar zur Gestaltung unseres Bundeslandes bei und bereichern Schleswig-Holstein durch ihre Sprachen, Traditionen und eine Vielzahl weiterer kultureller Ausdrucksformen. Diese Bedeutung künftig ausdrücklich in der Landesverfassung verankert zu sehen, ist ein wichtiger und notwendiger Schritt. Zugleich wird damit der Weg zu einer weiteren Gleichstellung der nationalen Minderheiten und Volksgruppen innerhalb unserer Gesellschaft gestärkt. Aus Sicht der friesischen Volksgruppe ist dabei besonders hervorzuheben, dass kulturelles Erbe nicht allein als historisches Gut verstanden werden darf. Kultur lebt durch die Menschen, die sie sprechen, praktizieren und weiterentwickeln. Der Schutz des kulturellen Erbes muss daher auch den Schutz und die Förderung lebendiger kultureller Ausdrucksformen umfassen.

Minderheitenschutz im GG

Gleichzeitig zeigt der vorliegende Gesetzentwurf, dass Verfassungsänderungen ein wirksames Instrument sein können, um Schutzrechte, Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu stärken. Die vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands setzen sich seit vielen Jahren für die Aufnahme eines Minderheitenartikels in das Grundgesetz und damit in die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ein. Der Frische Rädj möchte daher die Gelegenheit nutzen, auf dieses gemeinsame Ziel aufmerksam zu machen und für die Bedeutung einer verfassungsrechtlichen Verankerung der Minderheitenrechte auf Bundesebene zu sensibilisieren. Wir würden es begrüßen, wenn die Landesregierung ihr Eintreten für die Aufnahme der vier nationalen Minderheiten in das Grundgesetz konsequent fortsetzt und sich auch künftig für die Verankerung eines Minderheitenartikels auf Bundesebene starkmacht.

Der Frische Rädj begrüßt in jedem Fall die vorgesehenen Änderungen der Artikel 6/6a und 13 ausdrücklich und bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Ma wanlike gröönise

Frische Rädj/Friesenrat Sektion Nord e.V.

Bräist, 12.06.2026